

BLAUES HAUS



DAS FRANCK-HAUS
IN MARKTHEIDENFELD
FÜR KINDER



Hallo,

schön, dass du da bist. Darf ich mich vorstellen?
Ich heiße **Franz Valentin Franck** und habe vor langer Zeit hier gewohnt.
Ich war ein reicher Weinhändler und habe im Jahr 1745 dieses Haus
bauen lassen.



Es sollte das schönste Haus weit und breit werden, dachte ich. Und mein Wunsch ist wahr geworden! Blau wie der Himmel, mit meinem Wappen, mit vielen Figuren und Bildern! Ah, es ist so schön und kunstvoll geworden!

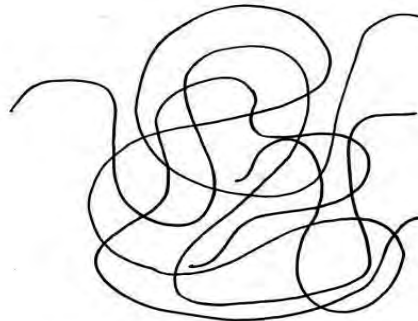
Es ist auch heute eines der schönsten Häuser in Marktheidenfeld.

Darf ich es dir zeigen?





Weißt du noch meine beiden Vornamen?
Verfolge die Linie:



FRANZ GEORG
FRANZ VALENTIN
FRANZ FRANZ

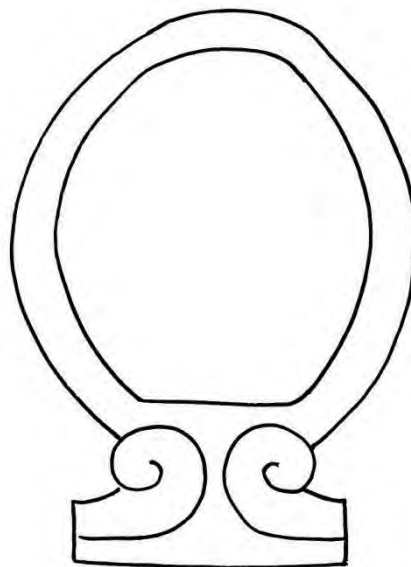
Im Raum vor dem Festsaal in meinem Haus hängt **mein Wappen**.

Es zeigt die Anfangsbuchstaben meines Namens **FVF** in einem Herzen.



Möchtest du auch ein eigenes Wappen? Dann zeichne dir doch eines in diesen Rahmen.

Du kannst dir etwas ausdenken mit Tieren, Menschen, Comicfiguren, Lieblingssachen oder Buchstaben. Das Wappen soll etwas von dir erzählen.



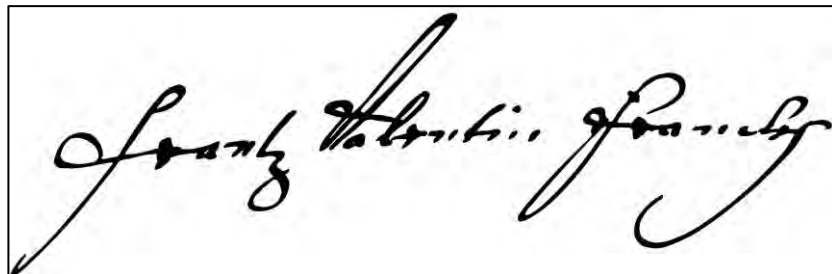
WAPPEN von



Hast du schon gemerkt, dass meine Klamotten etwas anders als deine Kleidung sind? Das ist ja kein Wunder, schließlich bin ich 1702, also vor über 300 Jahren, geboren worden. Damals gab es noch keine Jeans, aber auch keine Handys, Computer oder einen Fotoapparat. Deshalb gibt es leider kein Bild von mir.



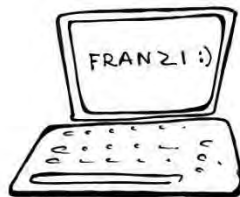
Nur **meine Unterschrift** kannst du sehen. Die habe ich mit der ausgefallenen Feder einer hoffentlich glücklichen Gans geschrieben.



Womit konnte ich meinen Namen schreiben?
Kreuze bitte das richtige Gerät an:



HANDY



COMPUTER



FEDER





Begleite mich in den **Festsaal**.
Hier habe ich unter der bunten Saaldecke als
Weinhändler meine Kunden empfangen und mit
meinen Gästen gefeiert.



Weißt du, was heute in meinem Festsaal gefeiert wird?
Frage einen Erwachsenen, die Aufsicht weiß es ganz
bestimmt.

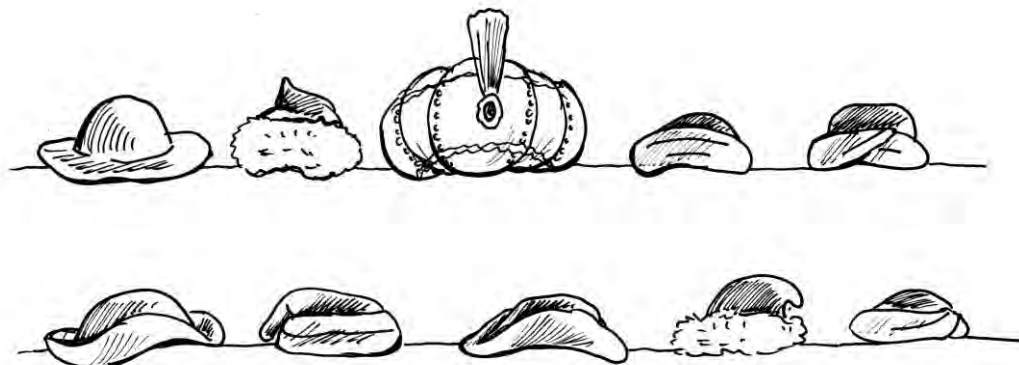
Im Festsaal kann man heute _____

Schau einmal zur **Decke**. Das Gemälde in der Mitte erzählt **die
Geschichte von Josef in Ägypten** aus der Bibel. Im Mittelbild sitzt
Josef mit seinen Brüdern bei einem Festmahl. Kannst du Josef
erkennen? Wie hat ihn der Maler von seinen Brüdern unterschieden?

Josef ist _____ und trägt einen Turban auf dem Kopf.
Er hat die größte Portion Fleisch vor sich.
Josef hatte einen Lieblingsbruder mit dem Namen Benjamin. Der Maler
hat auch ihn deutlich gemacht.

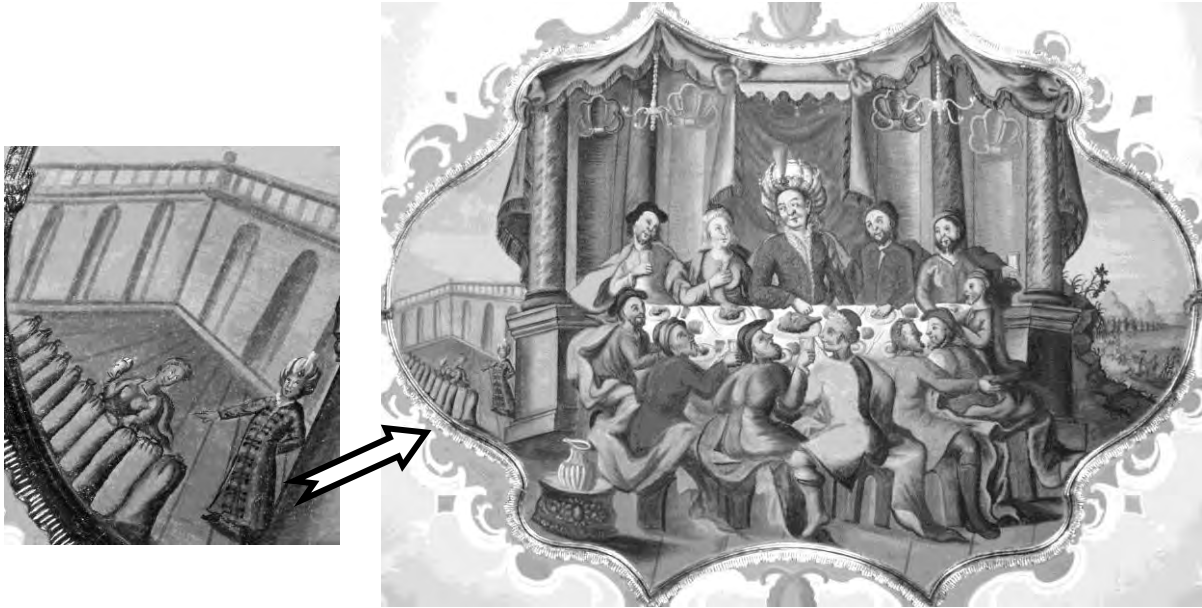
Benjamin ist ganz jung. Er hat keinen _____ im Gesicht und
auf seinem Teller liegt die zweitgrößte Portion an _____.

Wie sieht ein Turban aus? Rahme ihn ein:





Schau noch einmal zur **Decke**:

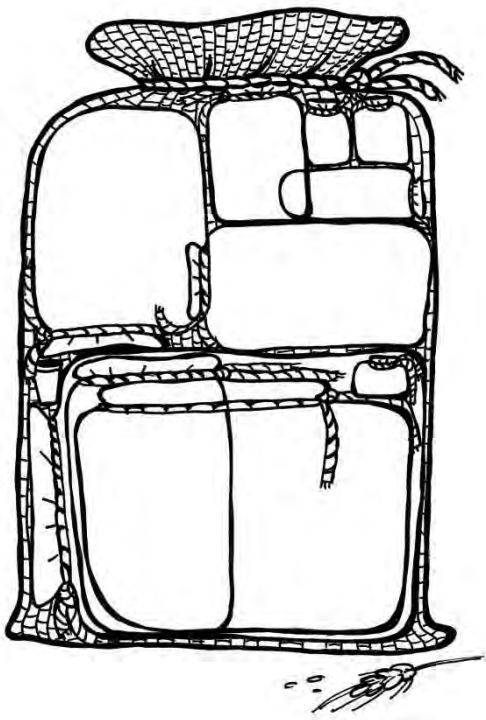


In dem schmalen Bild links neben dem Festmahl wird gerade in dem Sack Korn, der Benjamin gehört, ein Becher gefunden. Den hatte Josef mit dem Turban vorher dort versteckt. Wie viele Säcke kannst du zählen?

Es sind ____ Säcke.

(Es sind genauso viele Säcke wie Brüder von Josef auf dem Mittelbild.)

Und wie viele Säcke habe ich in meiner Zeichnung versteckt?



Es sind ____ Säcke.
Findest du den Becher?





Findest du diese Figuren an der Decke über dem Festsaal?
Sie stellen **die vier Kontinente** der Welt dar.

Ich kannte vor dreihundert Jahren nur vier Kontinente, obwohl schon längst fünf Kontinente auf der Erde entdeckt worden waren. Dem Maler ist es wahrscheinlich auch so ergangen.

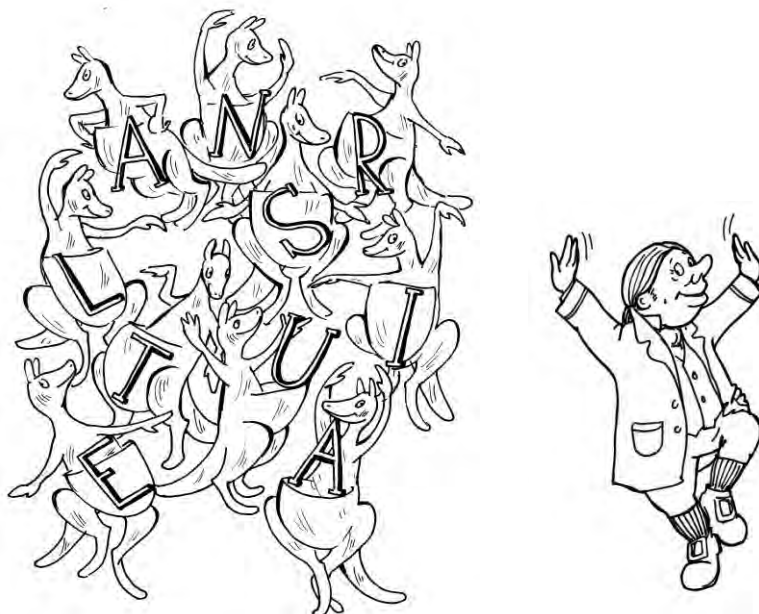
Wer kommt von welchem Kontinent, frage ich dich?



Schreibe die Nummer zur Figur:

1 - Europa, 2 - Amerika, 3 - Asien, 4 - Afrika

Der Maler hat den **5. Kontinent** _____ nicht dargestellt.





Über den Türen und an der Mitte der Straßenseite sind im Festsaal an der Decke **die vier Elemente** als Grundlage des Lebens auf der Welt dargestellt. Dies sind **Feuer, Wasser, Luft** und **Erde**.

Es stimmt, das brauchen wir alles unbedingt zum Leben.



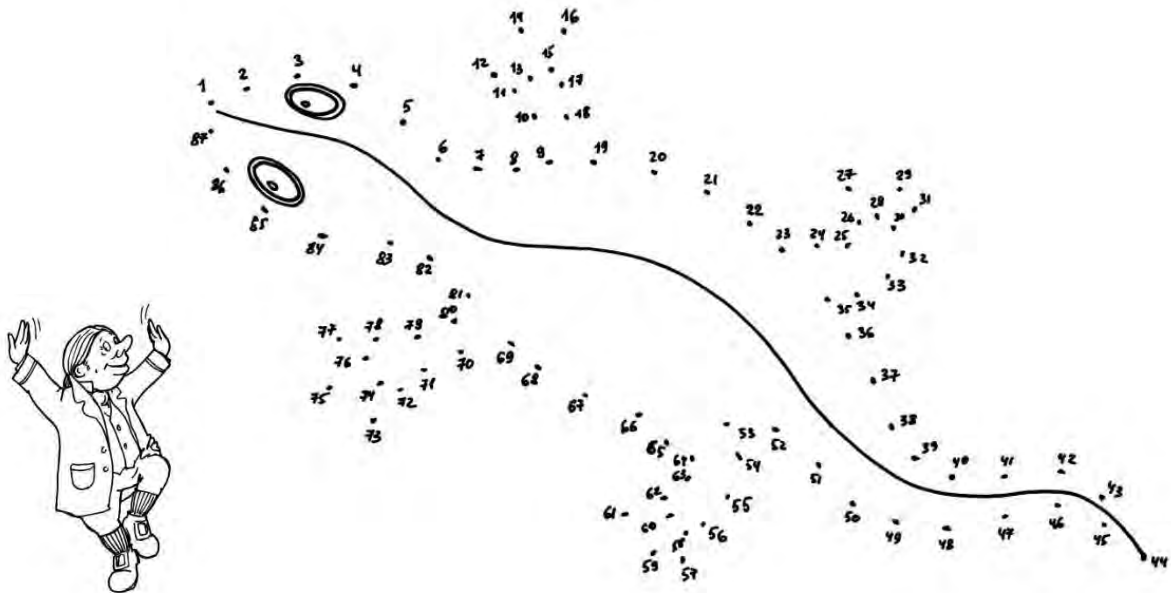
Schau dir die Figuren an, dort gibt es **typische Symbole** für die vier Elemente. Ich habe sie gezeichnet. Schreibe das jeweilige Element zu den Symbolen und kreuze die Symbole an, die von den dicken, kleinen Engelchen in der Mitte gehalten werden.



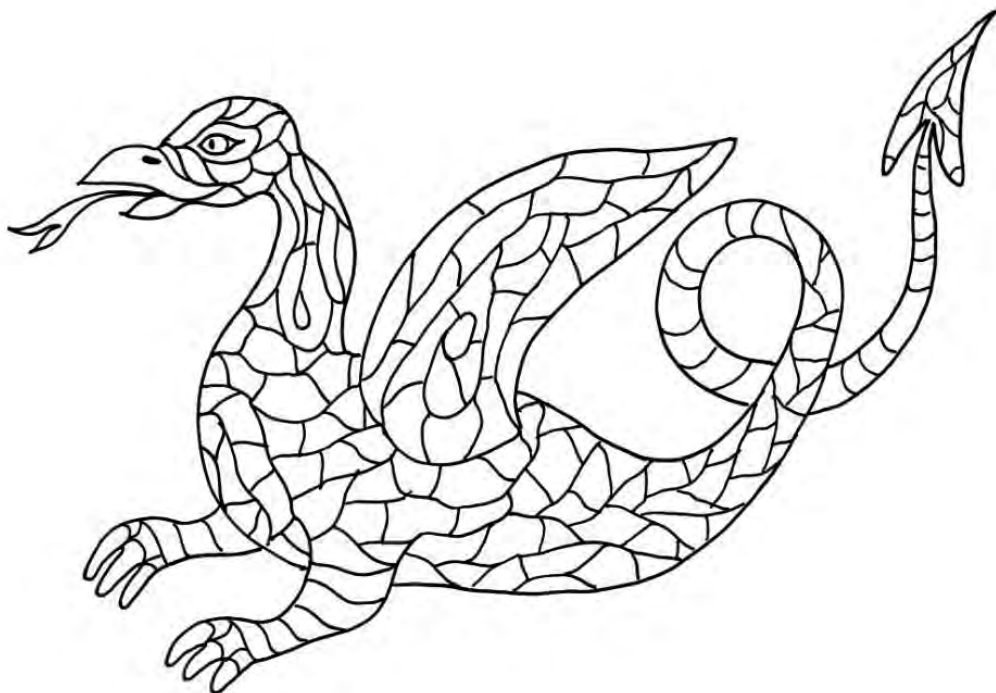


Hast du Lust zu malen?

Hier versteckt sich etwas aus dem **Element Erde**. Folge den Zahlen mit einem Stift und du kannst es gut erkennen!



Der Drache ist ein Feuertier beim **Element Feuer**! Male ihn feurig aus:



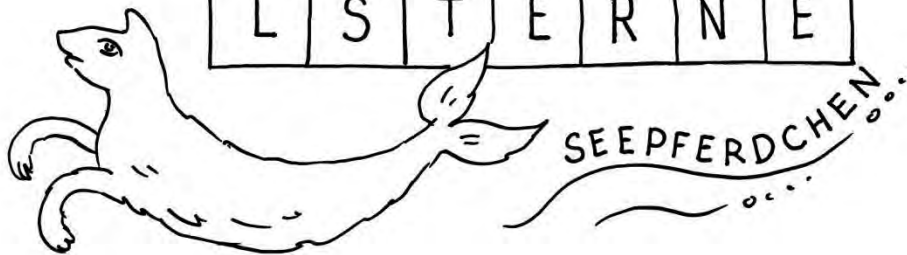


Ein Buchstabenrätsel macht Spaß. Im **Wasser** leben viele Tiere und Pflanzen.

Welche See-Bewohner kannst du im Buchstabensalat unten entdecken?
Wie viele findest du?



SEE-	H	I	G	E	L	Z
G	U	R	K	E	Ö	U
A	N	B	Ä	R	W	N
A	D	R	O	S	E	G
L	S	T	E	R	N	E



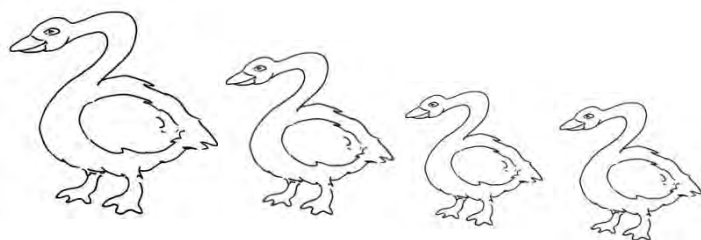
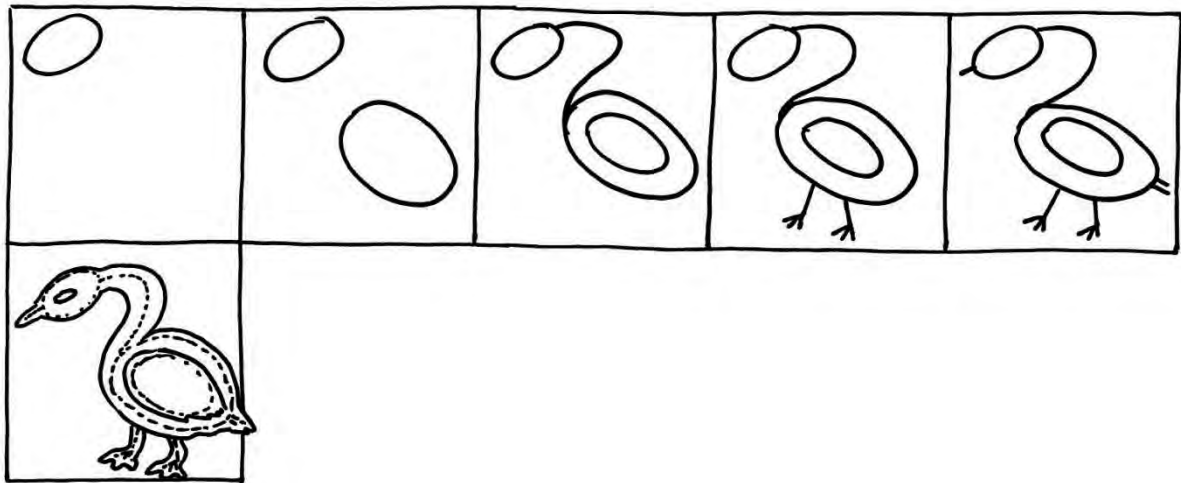




Kannst du eine Gans wie beim
Element Luft zeichnen?



Das ist nicht so schwer. Folge den Schritten. Mit ein wenig Übung klappt es schon:





Schau einmal die Wände im Festsaal an. Sind das nicht schöne **Tapeten**? Die hat ein Nachfolger von mir an die Wände machen lassen. Der war aber nicht ganz so reich wie ich!

Deshalb hat er keine echten gewebten Wandteppiche gekauft, sondern **die Bilder** sind auf grobem Leinenstoff aufgemalt.

Sie passen gut in **das Hochzeitszimmer**. Wir können Liebespaare auf den Tapeten sehen, die im Original der berühmte französische Maler Watteau gemalt hatte. Man spricht den Namen „Wattoo“.



In den Szenen auf den Bildern gibt es auch Musikanten. Sie spielen **Instrumente**. Kreuze sie auf meiner Zeichnung an.



Gitarre



Flöte



Klavier



Harfe



Trommel



Trompete



Geige



Xylophon

Du kannst auch einen **Harlekin** (Clown) an den Wänden finden. Der ist angeblich ganz besonders glücklich, weil er gleich von zwei Damen verehrt wird. Ich lasse ihn hier ein wenig vor Freude tanzen.

Was unterscheidet den Harlekin von den anderen Männern? Siehst du, er hat eine ziemlich komische Mütze auf. Welche Farbe hat seine Jacke? Er hat als einziger einen _____ Kittel. Du kannst seine Jacke in der gleichen Farbe ausmalen.

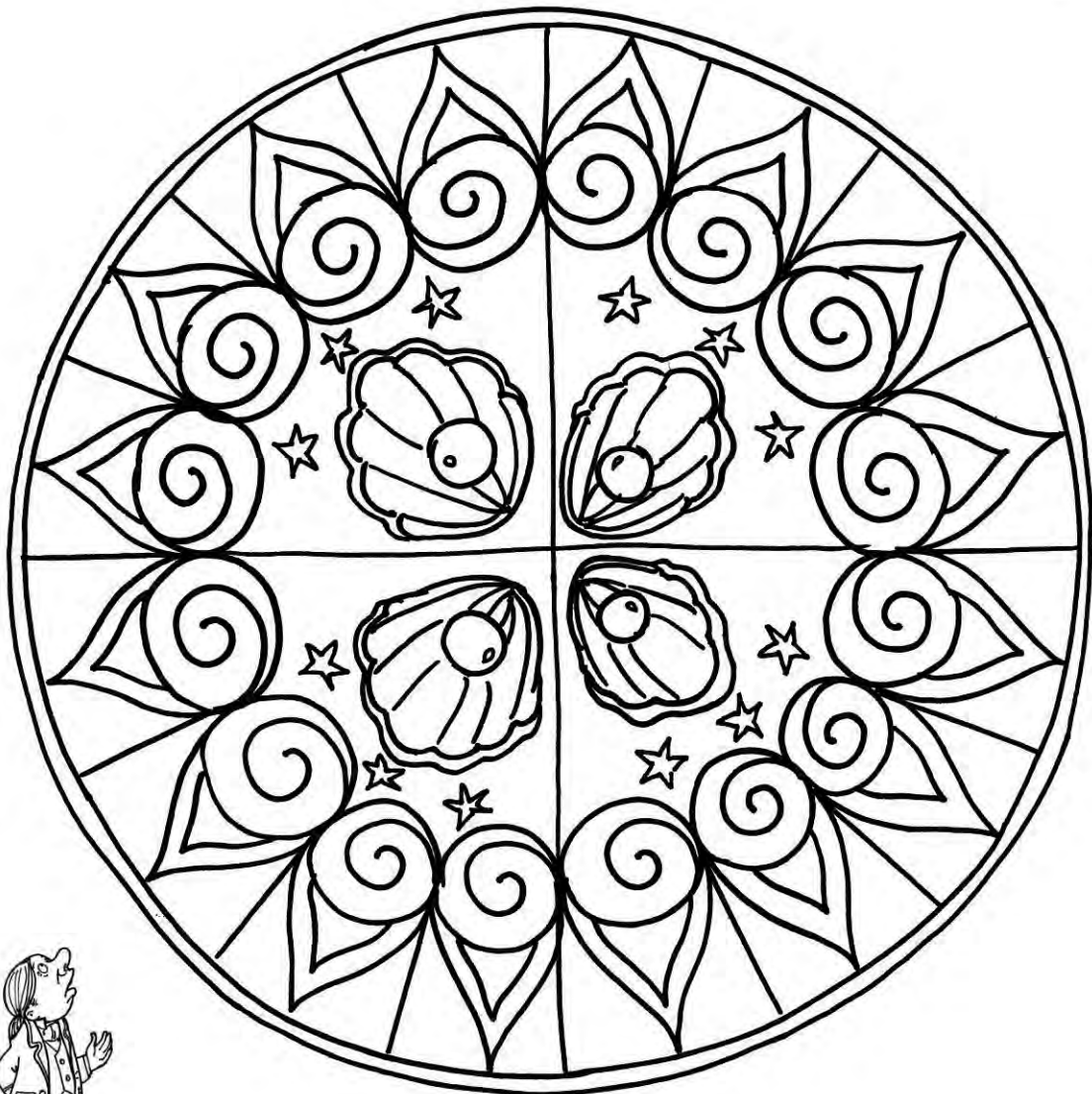




Im „**Roten Salon**“ neben meinem Festsaal gibt es eine schöne Decke, die mit **Stuck** geschmückt ist. Mit Gips, Mörtel und weißer Farbe wurden viele Dinge dargestellt. Da gibt es Landschaften, Fabeltiere, Engelchen und andere Dinge, die immer wieder auftauchen: Muscheln, Perlen, Zweige, Blumen oder Bänder.



Ich habe mir ein Mandala dazu ausgedacht. Möchtest Du es ausmalen?





Gehen wir vor mein Haus und schauen uns **die Fassade** an.
(Aber Achtung, es gibt Autos auf der Straße!)



Als Farbe für mein Haus habe ich mir **ein dunkles Blau** gewünscht. Weißt du warum? Blau war in meiner Zeit die teuerste Farbe, fast so teuer wie Gold. Man musste damals Halbedelsteine zermahlen, um diese blaue Farbe herzustellen.

Jeder, der an einem blauen Haus vorbeiging, dachte: Da wohnt ein reicher Mann! Du verstehst also, warum ich ein blaues Haus wollte?

Für den Mittelpunkt der Fassade an meinem Haus habe ich von einem guten Bildhauer eine große **Haus-Madonna** machen lassen. Man nennt diese Figur auf Lateinisch „**Immaculata**“ und sie hat drei wichtige Symbole. **Den Sternenkranz, den Lilienzweig** und **die Erdkugel mit einer Schlange**.

Schau dir die Muttergottes einmal ganz genau an und ergänze auf der Zeichnung die Symbole, die du erkennen kannst. Ist doch ganz leicht!





Mein Haus ist in der Zeit des Barockstils entstanden. Damals wurden sehr prächtige und farbenfrohe Häuser gebaut. Ein wichtiges Element für den Schmuck an den Wänden waren **kleine Engelchen**. Man hat sie damals **Putten** genannt. Das kommt aus dem Italienischen und hieß ursprünglich Knäblein (Putto - kleiner Bub). Diese Kinderengel kannst du oft im Festsaal und an der blauen Fassade meines Hauses sehen.



Wie viele Engelchen findest du auf der Fassade rund um die große Muttergottes-Figur?

2

4

6

8



Auf meiner Zeichnung unten gibt es viele Putten, aber nur eine hat schlechte Laune und lacht nicht. Kannst du sie finden?





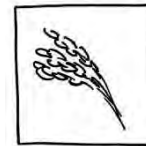
An der Fassade meines Hauses findest du über den vier Fenstern im Erdgeschoss, rechts neben dem Eingang, vier Köpfe. Sie stellen **die vier Jahreszeiten** dar.



Es beginnt mit dem Frühling und



Dann kommen der Sommer mit



und der Herbst mit



Der Winter ist ein alter Mann mit Bart. Der wird vom kalten zerzaust.



Mein lustiger Schneemann bringt die Jahreszeiten völlig durcheinander. Du siehst schon warum, willst du ihn bunt machen?

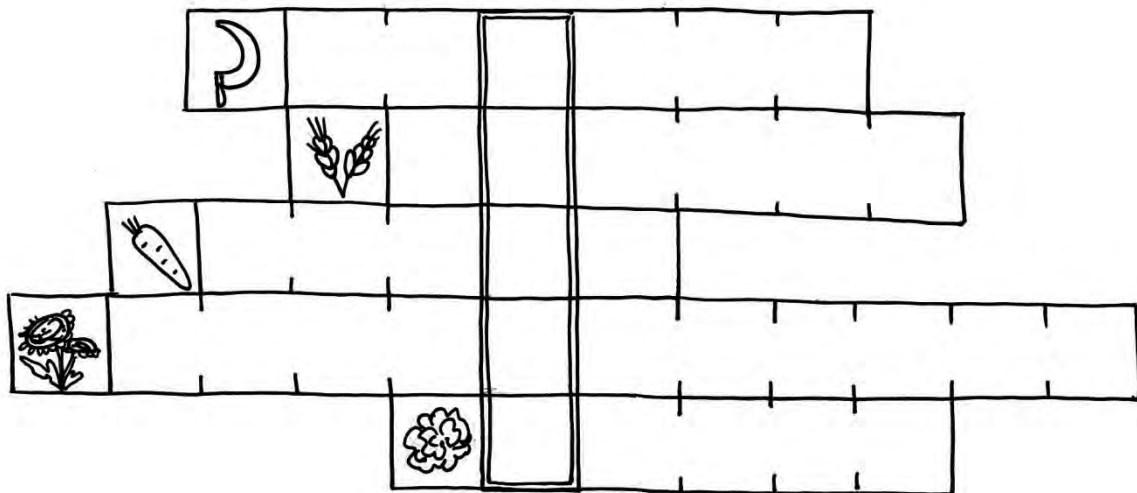




Komm mit mir zurück in den Innenhof.
Im Durchgang findest du an der Decke zwei Bilder
von römischen Göttern. In einem Medaillon ist
Ceres dargestellt. Die Menschen haben sie früher
als Göttin des pflanzlichen Wachstums und der
Fruchtbarkeit verehrt. Sie trägt eine Sichel und
eine Weizengarbe, um dir das deutlich zu zeigen.



Magst du ein Wörterrätsel lösen?
Welcher Name kommt in der mittleren Reihe zum
Vorschein?



Was, meinst du, passt von den sechs Bildern unten gar nicht zur Göttin
Ceres? Rahme es ein:





Ich habe dir schon erzählt, dass ich **ein Weinhändler** war. Deshalb gefällt mir natürlich **der römische Gott Bacchus** im nächsten Deckenmedaillon am besten. Als Gott des Weins reitet er auf einem Fass, hält eine Weinrebe in der einen Hand und einen Winkelch in der anderen. Er ist ein lustiger Kerl.



Übrigens erzählt man sich, dass vor langer Zeit in den Weinkellern unter meinem Haus **der erste Sekt in Deutschland** hergestellt worden sei. Deshalb haben einige Leute mein Haus in Marktheidenfeld auch **die „Sektwiege“** genannt. Weil der deutsche Sekt hier praktisch zur Welt gekommen ist. Ob's wirklich stimmt, weiß wahrscheinlich nur unser Freund Bacchus da oben.

Ich habe auch kleine Rechenaufgaben für dich? Als Händler musste ich gut im Kopf rechnen können, wenn ich Wein eingekauft und verkauft habe.

Neulich waren ein Weinhändler aus Frankfurt und ein Weinhändler aus Würzburg bei mir zu Gast und haben meine besten Tropfen vom Marktheidenfelder Kreuzberg in kleinen Fässern mit je 10 Litern Wein eingekauft. Der Würzburger hat 5 Fässchen mitgenommen, sein Frankfurter Kollege das Doppelte.



Der Würzburger Händler hat auf seinem Weg nach Würzburg in der Poststation von Roßbrunn halt gemacht und hat 3 kleine Fässer nach Nürnberg geschickt. Wie viele Liter Wein hat er noch nach Würzburg gebracht? _____ Liter

Dem Frankfurter Händler ist es schlechter ergangen.

Bis er mit der Kutsche in Altfeld war, hatten seine Knechte schon das erste Fässchen leergetrunken. Dann ist mein Freund im Spessart auch noch von Räubern überfallen worden. Bei der Flucht ist ein Drittel der übrigen Fässer von der Kutsche gerollt.

Den Rest hat er nach Frankfurt gebracht. An der Stadtgrenze hatte er zuvor noch 10 Liter Wein als Zoll abgeben müssen. Wie viele Liter Wein konnte der Händler in Frankfurt noch verkaufen? _____ Liter





Wir wollen zusammen einmal hinter **das Franck-Haus** gehen. Dazu müssen wir durch den hinteren Durchgang. Wir kommen vorbei an den großen Räumen, in denen die **Stadt Marktheidenfeld** heute **Ausstellungen** zeigt. Oft gibt es da moderne **Kunst** zu sehen. Warst du schon da? Du kannst gerne einmal mit Deinen Eltern wieder kommen und eine Ausstellung anschauen.



Hinter dem Haus gibt es einen Park. Der ist nicht groß. Deshalb hat man ihn auch schon spöttisch „**Westentaschenpark**“ genannt. Ich hätte ihn sicher etwas größer gemacht.



An der Mauer findest du einen **Erinnerungsstein**. Marktheidenfeld ist schon sehr alt, viel älter als 1000 Jahre!

Aber als **Stadt** darf sich Marktheidenfeld erst seit 1948 bezeichnen. 1998 war das genau **50 Jahre** her. Zur Erinnerung an das Jubiläum wurde dieser Stein hier angebracht. 1998 ist mein Haus übrigens auch zu einem Kulturzentrum für jeden geworden. Zuvor ist das Haus aber erst einmal gründlich erneuert worden.

Das M auf dem Stein steht für Marktheidenfeld. Die Jahreszahl 1998 ist von Wellenlinien begrenzt, weil Marktheidenfeld am Main liegt. Kannst du die Zahl 50 erkennen? Es gibt da auch sechs Glückssterne. Sie symbolisieren die Stadtteile Altfeld, Glasofen, Marienbrunn, Michelrieth, Oberwittbach und Zimmern.

Ich habe den Stein abgezeichnet.
So ganz genau habe ich da wohl nicht hingeschaut. Ich habe sieben Fehler dabei gemacht. Kannst du sie finden und ankreuzen.





Zum Ende des Rundgangs gehen wir noch schnell einmal im Westentaschenpark nach rechts hinten zum Durchgang zur Stiergasse.

Dort hat der Historische Verein in einem etwas versteckten Nebengebäude **eine Schmiedewerkstatt** eingerichtet.



Früher hat es in Marktheidenfeld viele **Handwerker** gegeben. **Ein Schmied** hat zum Beispiel auf dem Amboss mit einem Hammer viele Dinge und Werkzeuge aus glühendem Eisen hergestellt. Er hat auch Hufeisen gemacht und Pferde damit beschlagen.

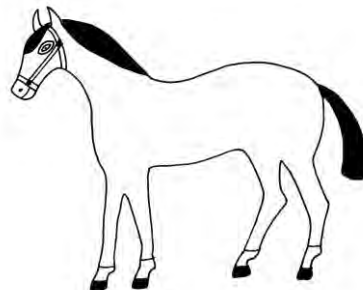


Du kannst viele Werkzeuge eines Schmieds in **der Werkstatt** entdecken.

Die Werkstatt war früher übrigens in der **Alten Schmiede am Marktplatz** neben der Sankt-Laurentius-Kirche und dem Alten Rathaus. Heute malen dort die Kurse der **Volkshochschule** ihre Bilder. Noch mehr Kunst in der Stadt!

In der Schmiedewerkstatt kannst du auch **ein Pferd aus Blech** entdecken. Siehst du es? Welche Farbe hat es heute? Es ist

_____.



Das Pferdchen hat **der Schmied Salomon Freimark** 1901 in der Oberen Gasse als Ladenschild über seine Schmiedewerkstatt gehängt. Die jüdische Familie Freimark war wenige Jahre zuvor von Homburg nach Marktheidenfeld gezogen.

So hat das Pferdchen vielleicht früher einmal ausgesehen.



Skizze:
Historischer Verein Marktheidenfeld und Umgebung e. V.



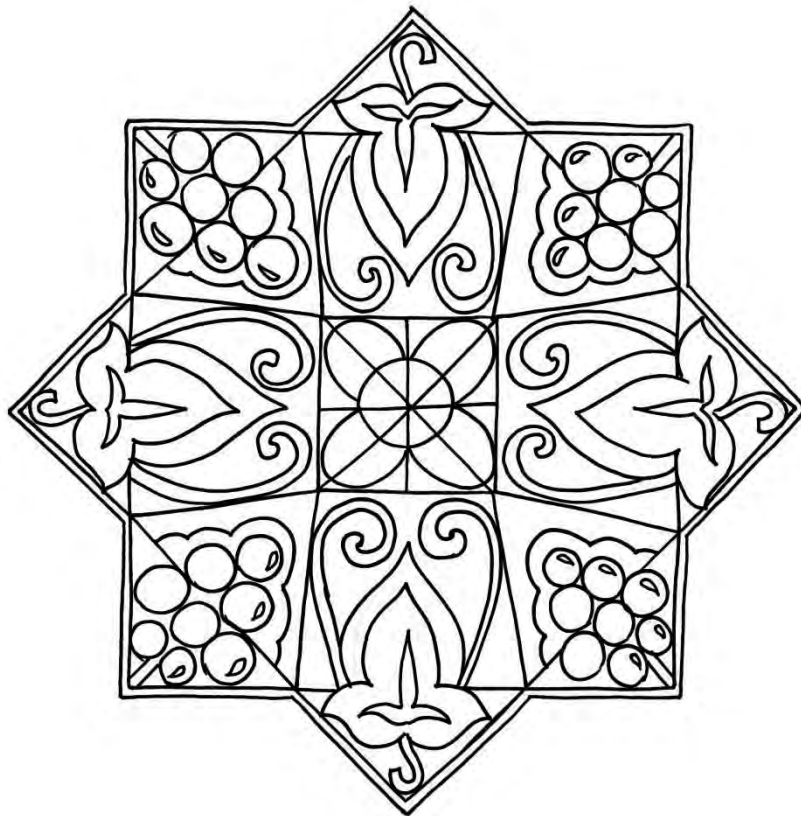


Zum Schluss habe ich noch etwas für dich für zuhause. Das letzte Blatt von meinem Franck-Haus-Führer kannst du mit der Schere abschneiden. Auf der vorletzten Seite habe ich dir ein Pärchen von den tollen Tapeten aus meinem prächtigen Festsaal aufgezeichnet. Die kannst du nach deinem Geschmack ausmalen und dann ausschneiden. Wenn du die runden Löcher an den Beinen ausschneidest und dort von hinten deinen Zeigefinger und deinen Mittelfinger durchsteckst, dann entstehen kleine **Papierpuppen**, mit denen man prima spielen kann. Die schenke ich dir zum Abschied.

Ja, ich war schon ein sehr einfallsreicher Mensch mit viel Fantasie. Vielleicht besuchst du mich und mein Haus irgendwann einmal wieder.

Bis dahin,

Franz Anton Franck





Lösungen:

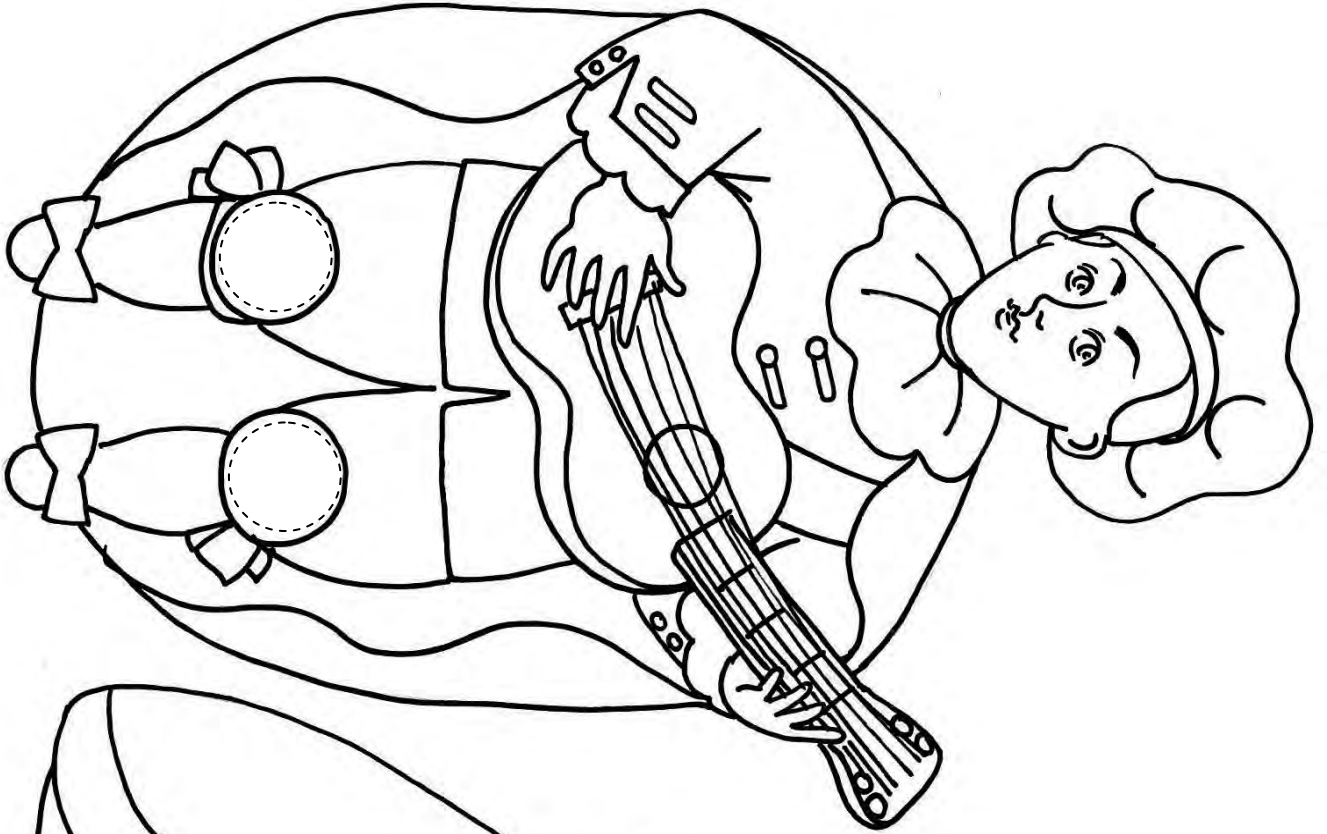
Seite

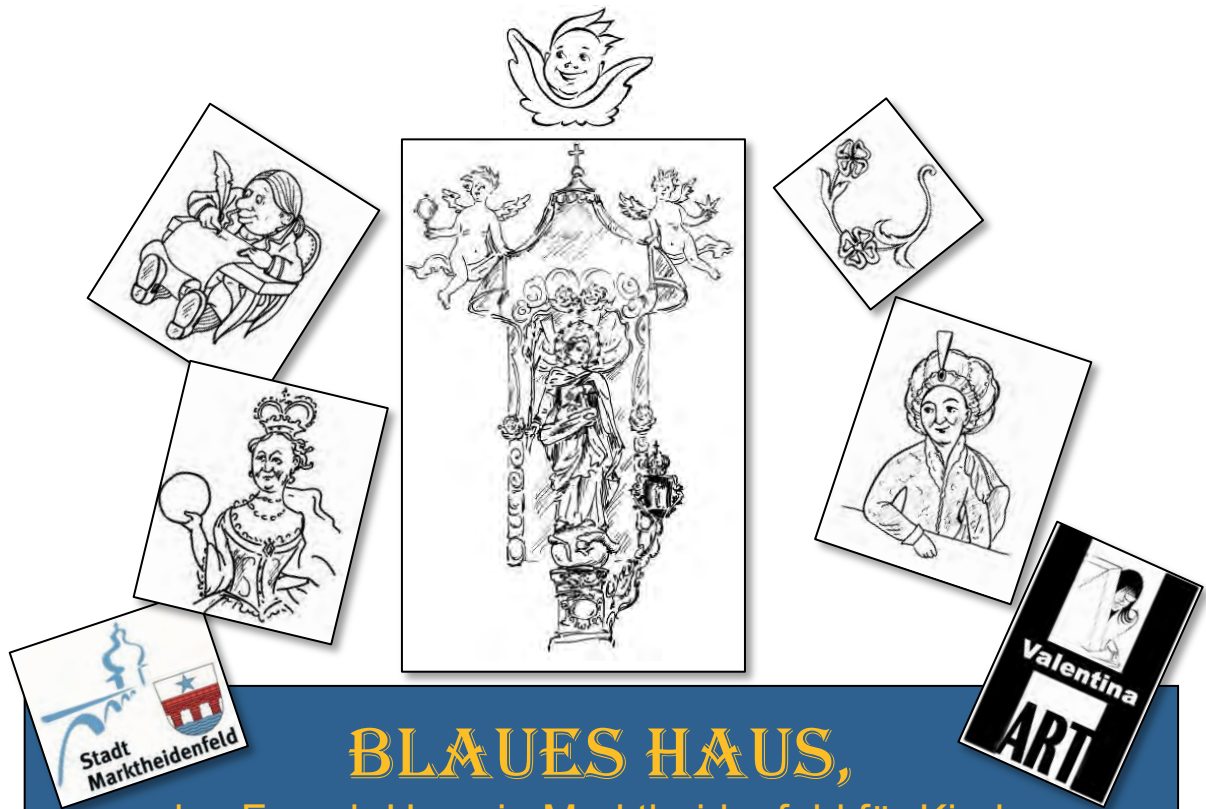
- 3 Vorname: Franz Valentin;
4 Schreibgerät: Feder;
5 heute kann man im Festsaal heiraten oder Hochzeit feiern; Josef ist der Größte; Benjamin hat keinen Bart und die zweitgrößte Fleischportion; Turban: Obere Reihe-Mitte;
6 je 11 Säcke auf Gemälde und Zeichnung; Becher links am Rand - Mitte;
7 von links: 3 - Asien (ein Türke, vielleicht Sultan Süleyman der Prächtige, 1494-1566), 4 – Afrika (ein Schwarzafrikaner), 1 – Europa (Kaiserin Maria Theresia von Österreich (1717-1780), 2 - Amerika (ein Indianer); 5. Kontinent: Australien;
8 links oben: Wasser/Krug und Dreizack, rechts oben: Luft/Vogel und Windrädchen, links unten: Erde/Baum, rechts unten Feuer/Fackel und Kanone;
9 Eidechse;
10 9 See- und Meeresbewohner - Seeigel, Seeszunge, Seeaal, Seehund, Seegurke, Seebär, Seerose, Seestern, Seelöwe;
12 Instrumente: Gitarre und Geige; der Harlekin trägt einen grünen Kittel;
14 oben: Sternenkrans (Himmelskönigin), in der rechten Hand: Lilienzweig (Zepter, Unschuld), unten: Erdkugel mit Schlange (Weltherrscherin und Sieg über das Böse);
15 8 Putten (Kinderengelchen) paarweise um die Madonna; unten in der Mitte – schlecht gelaunter Putto mit hängenden Mundwinkeln;
16 Frühling – Blumen, Sommer – Getreide/Korn, Herbst – Obst/Trauben, Winter – Wind;
17 Wörterrätsel von oben: Sichel, Weizen, Möhre, Sonnenblume, Salat – Lösungswort: Ceres; der Fisch gehört nicht zur Pflanzenwelt;
18 Würzburger Händler: 5 Fässer = 50 Liter, 50 Liter – 30 Liter = **20 Liter**, Frankfurter Händler: 100 Liter – 10 Liter (ausgetrunken) = 90 Liter, - 30 Liter (ein Drittel) weggerollt = 60 Liter; - 10 Liter Zoll = **50 Liter**
19 Markthe(i)de(n)feld, Jahreszahl 1999 statt 1998, fünf Sterne statt sechs, linke Zacke am großen M, obere Begrenzungslinie der 0 von 50, untere Begrenzungslinie der 5 von 50 im M unten;
20 Das Pferdchen ist heute braun angestrichen:



Zur Person: Valentina Harth wurde in Ust-Nera in Sibirien geboren und kam im Jahr 2003 mit ihrem Sohn nach Unterfranken. Während ihres Mathematikstudiums und ihrer Tätigkeit als Programmiererin arbeitete die Autodidaktin künstlerisch unter anderem für russische Zeitungen. Seit 2003 veröffentlicht sie Karikaturen in Deutschland. Ausstellungen ihrer künstlerischen Arbeiten fanden unter anderem in Omsk, Siena, Frankfurt, Marktheidenfeld und im Umland statt. 2012 erschien das von ihr illustrierte Buch „44 Lebensweisheiten für Aufgeweckte“ von Alexander Wolf. Valentina Harth arbeitet in der Mittagsbetreuung der Arbeiterwohlfahrt Unterfranken an der Friedrich-Fleischmann-Grundschule, unterrichtet Russisch an der Marktheidenfelder Volkshochschule und gibt Kunstkurse im Rahmen der offenen Ganztagschule an der Mittelschule Marktheidenfeld.







BLAUES HAUS,

das Franck-Haus in Marktheidenfeld für Kinder

Herausgeber: Stadt Marktheidenfeld

Idee und Zeichnungen: Valentina Harth

Redaktion und Fotografien: Martin Harth

Selbstverlag, Marktheidenfeld 2013

Franck-Haus, Untertorstraße 6, 97 828 Marktheidenfeld

Telefon: 0 93 91 – 8 17 85

Öffnungszeiten während der Ausstellungen

(www.marktheidenfeld.de):

Mittwoch bis Samstag: 14.00 bis 18.00 Uhr,

Sonntag/Feiertag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt frei

